

KLIMA-NARRATIVE mit Anthony Lee, Michael Limburg, Markus Fiedler und Felix Feistel

geschrieben von AR Göhring | 22. Oktober 2023

FairTalk „AUF AUGENHÖHE“ lädt wieder ein!

Die Veranstaltung wurde am 12.9.23 in Hamburg aufgezeichnet.

Zu Beginn weist Moderator Jens Lehrich darauf hin, daß angefragte Klima-Alarmisten die Einladung zu FairTalk stets ablehnen. Daher hatte man diesmal auf eine Einladung der grünen Seite verzichtet. Dafür gibt Markus Fiedler den Advocatus diaboli – nicht ganz ernst gemeint allerdings...

Ein zuvor eingeladenener namenloser Klima-Alarmist schrieb vor rund zwei Jahren:

„Unabhängig von meinem Terminkalender würde ich auch so meine Teilnahme absagen. 99% der seriösen Wissenschaftler*innen sehen keinen Zweifel am menschengemachten Treibhauseffekt und den dramatischen Folgen.“

Bei Scientists4Future unterstreichen diese Position rund 27.000 Wissenschaftler*innen. Sie planen nun offenbar, einen seriösen Wissenschaftler und einen Klimawandelleugner in eine Sendung zu setzen, um damit den Eindruck zu erwecken, die Frage des Klimawandels sei noch offen. Das bildet in keinsten Weise den wissenschaftlichen Konsens ab.

Das letzte Mal, daß ich eine ähnliche Anfrage bekommen habe, war eine vom russischen Staatsfernsehen, die ich dankend abgelehnt habe. Ich weiß nicht, warum Sie auf diese Weise Quote machen wollen. Auf meine Unterstützung können Sie dabei nicht bauen.“

Wir übersetzen in Klartext:

„Unabhängig von meinem Terminkalender würde ich auch so meine Teilnahme absagen, weil ich Angst habe, als Leugner und Miet-Professor entlarvt zu werden. 99% der politisch abhängigen und mit Steuergeld üppig bezahlten Wissenschaftler haben selbstverständlich Zweifel am menschengemachten Klimawandel und den angeblichen dramatischen Folgen – würden das aber nie

öffentlich zugeben, weil sie sonst genau wie ich ihre Karriere vergessen könnten.

Bei Scientists4Future wird das Weltuntergangs-Märchen sogar von rund 27.000 Wissenschaftlern verbreitet. Sie planen nun offenbar, einen politisch abhängigen Wissenschaftler wie mich und einen seriösen Kritiker (z.B. von EIKE) in eine Sendung zu setzen, um den Klimaschwindel ohne jeden politischen oder medialen Schutz durch ARD/ZDF in harter und fairer Debatte zu entlarven. Das bildet in keinster Weise meine finanziellen Interessen ab.

Das letzte Mal, daß ich eine ähnliche Anfrage bekommen habe, war eine vom russischen Staatsfernsehen, weil nur noch außerhalb der westlichen Welt das Klima-Narrativ hinterfragt werden kann und wird. Ich weiß, daß Sie mit dieser fairen und harten journalistischen Methode Quote machen können, ohne Zwangsgebühren eintreiben zu müssen. Auf meine Unterstützung können Sie dabei nicht bauen, weil ich weiterhin mit politisch bestellter „Forschung“ Kasse machen will.“

Wen Lehrich wohl gefragt hat? Edenhofer, Schellnhuber oder gar Rahmstorf? A propos: Schellnhuber war vor einigen Jahren einmal in Bayern zu einer Veranstaltung eingeladen. Als er hörte, daß EIKE-Pressesprecher Horst Lüdecke auch kommen sollte, sagte er ohne Kommentar ab. Quelle: Lüdecke.

Oder vielleicht war es Martin Visbeck vom Geomar, der Herrn Limburg in einer angehängten eMail einst als Schluss einer kontroversen Diskussion über CO₂ als Treibhausgas bzw. zur „Versauerung“ der Ozeane wissen ließ:

„...Die West Deutsche Zeitung kenne ich nicht und ziehe es auch vor die Fakten aus wissenschaftlichen Veröffentlichungen oder den autorisierten Informationen unserer Regierung zu beziehen.“